



Gewerbeverein Siselen-Finsterhennen



Gwärbler nöis

Infoblatt 3/2011

Thema:

Nationalratswahlen

Ständeratswahlen

Thema: Infoblatt 4/2011 Thema noch offen

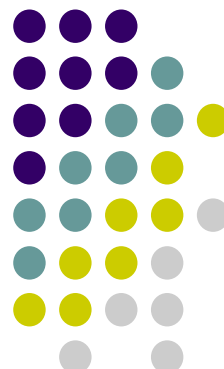


Gewerbeverein Siselen-Finsterhennen



Wahlempfehlung Berner KMU Nationalrat

Vorname	Nachname	Partei	
Andreas	Blank	SVP	
Hansruedi	Wandfluh	SVP	bisher
Gerhard	Fischer	SVP	
Peter	Sommer	FDP	
Ueli	Lehmann	BDP	
Adrian	Haas	FDP	
Norbert	Hochreutener	CVP	bisher ¹
Christian	Wasserfallen	FDP	bisher ¹
Peter	Eberhart	BDP	
Thomas	Fuchs	SVP	bisher
Rudolf	Joder	SVP	bisher
Lorenz	Hess	BDP	
Adrian	Amstutz	SVP	bisher ¹
Hans	Grunder	BDP	bisher
Ursula	Haller Vannini	BDP	bisher
Andreas	Brönnimann	EDU	bisher ¹
Christian	Hadorn	SVP	
Ueli	Jost	SVP	
Peter	Flück	FDP	bisher
Kurt	Schär	GLP	



¹ Kandidat Ständerat



In den
Nationalrat

Andreas Blank

www.andreas-blank.ch



Gewerbeverein Siselen-Finsterhennen



Wir empfehlen **Adrian Amstutz** und **Werner Luginbühl** für den Ständerat aus folgenden Gründen:

Gut für den Kanton Bern

Mit dem Slogan «Gut für den Kanton Bern» starten sechs grosse Organisationen eine gemeinsame Kampagne mit dem Ziel, dass im Oktober 2011 die beiden amtierenden Ständeräte des Kantons Bern wiedergewählt werden: Adrian Amstutz (SVP) und Werner Luginbühl (BDP).

Für eine starke Wirtschaft

Die bernische Wirtschaft (Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, Tourismus und Landwirtschaft) sowie die Haus- und Grundeigentümer sind daran interessiert, die kürzlich wiedererrungene bürgerliche Doppelvertretung des Kanton Bern im Ständerat fortzuführen. Mit der Empfehlung, die beiden amtierenden Ständeräte wieder zu wählen, besteht eine realistische Chance, dieses Ziel zu erreichen. Die Verbände Berner KMU, Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Berner Arbeitgeber, HEV Kanton Bern, LOBAG und GastroBern werden zugunsten der beiden bisherigen Ständeräte eine gemeinsame Kampagne durchführen.

Für eine Bürgerliche Vertretung

Die Mehrheit der bernischen Stimmberechtigten folgt immer wieder in vielen und wichtigen Sachfragen den Positionen der bürgerlichen Parteien. Es ist deshalb legitim und richtig, dass unser Kanton im Ständerat durch zwei Mitglieder bürgerlicher Parteien vertreten wird. Die Positionen der beiden Bisherigen decken sich zu einem überwiegenden Teil mit denjenigen der genannten sechs Organisationen, beispielsweise in Bezug auf die Rolle des Staates in einem freiheitlichen Wirtschaftssystem, die Bedeutung des Privateigentums, die Normendichte, die Steuerbelastung, die Staatsfinanzen, die Sozialpolitik etc.

Konzentration der Kräfte

Die genannten sechs Organisationen sind sich bewusst, dass auch andere bürgerliche Personen, die für den Ständerat kandidieren, Positionen vertreten, die ebenfalls innerhalb einer ähnlichen inhaltlichen Bandbreite liegen. Es ist davon auszugehen, dass sich insgesamt 9 Männer und 1 Frau welche für den SR kandidieren. Dabei fällt auf, dass die Linke relativ geschlossen einer grösseren Zahl von Personen aus bürgerlichen Kreisen gegenüber steht. Eine Zersplitterung des bürgerlichen Lagers nützt allein den Linksparteien. Die beiden bisherigen Ständeräte sind die mit den besten Wahlaussichten. Deshalb setzen die genannten sechs Organisationen auf die Wiederwahl von Adrian Amstutz (SVP) und Werner Luginbühl (BDP).